



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Trutz Nachtigal oder Geistlichs-poetisch Lustwäldlein

Spee, Friedrich von

Cöllen, 1660

Dem Gottliebenden Eiffrigen Christlichen Leser/ wünschet Heil vnd
glückseligen gebrauch dieses gegenwertigen Büchleins Wilhelmus
Friessem Buchhändler in Cöllen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46969](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46969)



Dem Gottliebenden Eifri-
gen Christlichen Leser / wünschet Heil
vnd glückseligen gebrauch dieses gegen-
wertigen Büchleins Wilhelm Fris-
sem Buchhändler in
Cöllen.



Einmach der vrheber dieses
Geistlichen / oder vielmehr
Geistreichen *Lebens*

P. FRIDERICUS SPEE, vom
Langensfeldt / im Jahr Chri-
sti 1635. am 7. Tag. Augustmonats / seines
alters im 44. Geistlichen Lebens im 25.
Jahr / zu Erster auß vnverdrossener
geist. vnd leiblicher verpflegung der brest-
hafften Soldaten / von Gott zur himm-
lischen rhu vnd vergeltung dermassen
vnpörslich hinweg genommen / daß er
seine vielfaltige lucubrations vñ Schrif-
ten dem allgemeinen wesen zum besten /
selbst vnd persönlich in öffentlichem
Truck zu geben nicht vermöge / Als ist
einem auß der Societet Iesu anhero ditz

† 3

fals

fals seine statt zu vertreten / vnnnd ein so
nützliches werck zu vollendeten von sei-
ner lieben Obrigkeit nicht ohne sonder-
baren trost seines hertzens gestattet wor-
den; Alltieweil ihme nemlich hiedurch
ein fast g wünschete anlaß zu handen ge-
stossen / v olgemeltem Patri (denckwür-
digs gedächnuß) als seinem vormal-
n in allerhandt Welt- vnd Geistlichen
künsten gewesenem Professori einiger
massen gebührenden schuldigen danck zu
erweisen / in dem er sich mit möglichstem
fleiß seine hinterlassene Schrifften / so
schon längst / ehe vnd bevor sie auch von
deputirten Censoribus vberlesen vnnnd gut
geheissen / dermassen jederman gefielen /
daß sie eines theils mit vieler mühe / des
anderen nicht ohne gefahr vielfältiger
fehler zum öffteren außgeschrieben / vnd
mit grossen gelt erkauft worden / an-
jergo endlich ordentlicher weise revidirt
vnnnd approbirt, zu befürderung Gött-
licher ehr vnd des nechsten heils (welche
zwey stuck ehrengemelter Vater jederzeit
zum höchsten eiferte) der ganzen welt
durch öffentlichen Truck zu Commun-
nicieren

so
fo
lo
re
re
ch
ei
ro
a
n
er
u
m
so
n
it
v/
B
er
d
la
re
to
ve
it
le
la
it

nicieren/vnterfangen. Welches Gott sey
lob/jezo geschehen / vnd ich mich sehr er-
freue / daß ich in diesem werck ein miß-
arbeiter hab sein mögen. Will aber mel-
nen günstigen Leser nicht l^oger auff-
hatten/sonder den zu hören. d zu lesen
frey fahren lassen/den alle seⁿen vnd
preisen/ vnd du selber auch
vnd preisen wirst/ wann du
ihn wirst anhören.



4 Vorrede